**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 10 (1924)
**Heft:** 26

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

10. Jahrgang. Nr. 26. 26. Juni 1924.

# Schweizer-Schule

**Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz**

Der „Pädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch die Akt.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule: „Volksschule" · „Mittelschule" · „Die Lehrerin"

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag

Insertionspreis: Nach Spezialtarif

**Inhalt:** Der Feldweg. — Moderne Forderungen an den Schulbetrieb. — Schulnachrichten. — Lehrer-Exerzitien in Feldkirch. — Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

**Beilage:** Mittelschule Nr. 4 (Philologisch-historische Ausgabe).

## Der Feldweg

Sommers in sonnigen Feldes Mitten
kommt bescheiden ein Weglein geschritten.
Wirr umbrandet von Gräserwogen,
zeigt es, braunwürzelchendurchzogen,
bloß von Nagelschuhen die Narben,
drunter die Hälmchen verdarben, erstarben.
Drüber machten die herbstlichen Monde,
machten die winterlichen die Ronde.

Sieh da, o Wunder, in Feldes Mitten,
lenzgrün kommt das Weglein geschritten,
wimmelnd von Gräsern frisch und frei,
blütenbewimpelt die bunte Livrei,
just als hätt' es gleich Blumenbeeten
kaum eines Menschen Fuß je getreten. —
Feldweg, deutend ward mir ein Zeichen:
Ganz fühlt mein Herz sich deinesgleichen.

Fridolin Hofer.

Th. Storm erschien dasjenige Gedicht als das vollendetste, dessen Wirkung zunächst eine sinnliche ist, aus der sich dann die geistige von selbst ergibt, wie aus der Blüte die Frucht.

Ein solches Gedicht ist „Der Feldweg". Das Gedankenhafte ist hier ganz in Anschauung aufgelöst. Aber welche Gedankenfülle weckt dieses Naturbild! Welche Mannigfaltigkeit offenbart sich da in der Einheit! Kaum vermag der Leser die aufsteigenden Gedanken, Empfindungen und Gefühle zu meistern. Es ist, wie wenn plötzlich ein unerschöpflicher Bronnen der Tiefe funkelnd in das helle Licht des Tages springt.

Da ist vorerst der hartgeprüfte „Feldweg", der sich zum Worte meldet. Auch er hat wie die sanft anliegenden Wiesen und Matten den Frühling ge-

Anmerkung. „Der Feldweg" ist der Sammlung „Neue Gedichte" von Fridolin Hofer entnommen, die zu Weihnachten in der Verlagsanstalt Ant. Gander, Hochdorf erschienen ist.

**An unsere verehrten Abonnenten!**

Wir bitten Sie nochmals, die ☛ Einzahlung für das II. Semester recht bald zu besorgen und hierzu den in No. 25 beigelegten Einzahlungsschein zu benützen.

Hochachtungsvoll zeichnen

Redaktion und Verlag der „Schweizer-Schule"